Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

51 (27.6.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 51. Samstag den 27. Juny 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 13,976. Die Besetzung des katholischen Dekanats und der Bezirksschul-Visitatur Gernsbach betreffend.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern, katholische Kirchensection vom 13. d. M. Nro. 6612. ist das katholische Dekanat und die Bezirksschulvisitatur Gernsbach dem Dekan Schell daselbst auf dessen Ansuchen abgenommen und dem Pfarrer Kleindienst zu Ottenau übertragen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt den 19. Juni 1835.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
J. A. d. D.
Fehr. v. Stockhorn. vdt. Stengel.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte Stadtpfarrei Herbolzheim dem Stadtkaplan Julian Martin in Endingen gnädigst zu verleihen geruht. Die hierdurch erledigte zur seelsorglichen Aushilfe bestimmte Kaplaneipfründe in Endingen, unterliegt den Konkursgesetzen, und erträgt in Geld und Naturalien beiläufig 450 fl., worauf aber eine in 7 Jahren zu tilgende Kriegsschuld von 96 fl. 57 kr. haftet. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach der Verordnung im Rggsbl. Nro. 38. vom Jahr 1810 Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Die Fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Pfarres Reichmann zu Weizen auf die Pfarrei Aulfingen, Amts Möhringen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Bewerber um die hierdurch erledigte Pfarrei Weizen, Amts Stühlingen, mit einem beiläufigen Ertrag von 420 fl. haben sich bei der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch die Beförderung des Pfarres Jäger auf die Stadtpfarrei Engen ist die Pfarrei Emmingen ab Egg, Amts Engen, mit einem in Geld, Naturalien und Güterertrag bestehenden Einkom- von 6—700 fl., worauf aber eine in zehn Jahresterminen zu tilgende Bezirksschuld von 229 fl. 44 kr. haftet, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe haben sich bei der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg als Patron nach Vorschrift zu melden.

— — —

Da man nunmehr die benöthigten Verzeichnisse über die Zehntsteuerkapitalien der Pfarr- und Schuldienste von Großh. Steuerdirection erhält; so werden die kath. Decanate u. resp. Schulvisitaturen mit dem hievon benachrichtigt, daß die Verfügung vom 26. März d. J. Nro. 3304. nunmehr lediglich auf sich beruhe.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Be-

weismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Oberwasser an die ledige Karolina Röldner, welche gesonnen ist nach Amerika auszuwandern, auf Freitag den 3. Juli d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Bühl an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Anton Winter, auf Samstag den 11. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Ettlingen an die in Concurs erkannte Wittwe des Benedikt Kuhn, auf Montag den 20. Juli d. J. früh 7 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Rüppurr an das in Gant erkannte Vermögen des Michael Bechtle, auf Donnerstag den 25. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Landamt.

(2) zu Blankenloch an die ledige Margaretha Hemberle, welche gesonnen ist, nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 30. Juni d. J. früh 8 Uhr bei diesseitigem Landamt. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Schutterthal an den in Gant erkannten Schneidermeister Georg Schwörer, auf Freitag den 17. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(2) zu Thumringen an die Wittwe des verstorbenen Bürgers Friedr. Ohm, Anna Maria geb. Schindler, welche Erlaubniß erhalten hat, mit ihren 2 unmündigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 7. Juli d. J. Vormittags auf hiesiger Amtskanzlei. A. d.

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Mühlhausen an die Gantmasse des Säcklers Franz Stephan Eger, auf Freitag den 17. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr bei diesseitigem Oberamt. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Durmersheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Franz Klein, auf Freitag den 17. Juli d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

— — —

(1) Freiolsheim. [Schuldenliquidation.] Wer etwas an die Verlassenschaft des Löwenwirth Sigwarth in Freiolsheim zu fodern gedenkt, hat sich bis Freitag den 3. Juli d. J. Morgens 8 Uhr beim Bürgermeister in Freiolsheim zu melden.

Freiolsheim den 24. Juni 1835.

Bürgermeister Sigwarth.

(2) Lahr. [Schuldenliquidation.] Der hiesige Weinhändler August Vogel, unter der Firma: Gebrüder Vogel, hat am 16 Mai l. J. seine Zahlungsunvermögenheit bei dem hiesigen Gerichte angezeigt, worauf gegen ihn förmlicher Gant erkannt wurde. Der Fallite wünscht aber zur Einstellung des Gantverfahrens mit seinen Gläubigern einen Borg- und Nachlaßvergleich abzuschließen. Dem zur Folge wird zum Richtigstellungs-, zum Borg- und Nachlaßvergleiche, so wie resp. zum Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. Juli l. J. Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, sich aber auch über die Borg- und Nachlaßvergleichsvorschläge zu erklären haben, alles bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles: daß in dem Falle eines Borg- und Nachlaßvergleiches die Nichterschienenen als der gesetzlichen Mehrheit beistimmend angesehen, andernfalls aber, wenn das Gantverfahren fortgesetzt wird, die Gläubiger mit denen nicht angemeldeten Forderungen von der Gantmasse ausgeschlossen werden sollen. An derselben Tagfahrt wird bei Fehlschlagen eines Vergleichs der definitive Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen in dieser Beziehung die Nichterscheinenden gleichfalls als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Lahr den 15. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Baden. [Präclusivbescheid.] Alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen an den verstorbenen Ignatz Weiß, Balthasar Sohn, dahier nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. V. R. W.

Baden den 21. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Präclusivbescheid.] Andurch werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forde-

rungen bei der heutigen Schuldenliquidation des Schusters Johann Schmalz von Reichenbach nicht angemeldet haben, auf Antrag des Gantanwalts von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen. Lahr den 11. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Präclusivbescheid.] In Gantsachen der verstorbenen Oelschläger Johannes Braun'schen Eheleute zu Tiefenbronn werden alle diejenigen Gläubiger von der Gant ausgeschlossen, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen dahier nicht angemeldet haben.

Pforzheim den 16. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Baden.

(3) von Malschbach an den mit Gemüthsschwäche behaften Joseph Schindler, welchem Georg Schindler von Gerolsau als Aufsichtspfleger beigegeben ist. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Ohlsbach der verschwenderischen und arbeitslos herumziehenden Michael Fischerschen Ehefrau, welcher der Bürger Raphael Lehmann von dort als Pfleger beigegeben ist. A. d.

Bezirksamt Oberkirch.

(1) von Oppenau dem mit Geistesschäche behafteten Valentin Stehle, für welchen der Bürger Ignaz Dietrich von da als Vormund aufgestellt worden.

(1) von Oppenau dem blödsinnigen Fidel Bürk, für welchen der Bürger Ignaz Merkle von da als Vormund aufgestellt worden. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) von Hohenwarth dem ledigen Elias Morlock, welchem Johann Georg Morlock, Bürgermeister daselbst als Aufsichtspfleger beigegeben worden.

Erbvorladungen.

(1) Bretten. [Aufforderung.] Andreas Bürner, Bürger und früher Müller von Bretten starb den 25. Januar d. J. ohne Nachkömmlinge zu hinterlassen. Derselbe verfügte über seinen Nachlaß durch einen öffentlichen letzten Willen zu Gunsten seiner 3 Stiefkinder. Diese stellten den Antrag die gesetzlichen Erben des Verlebten von dessen letztwilliger Verordnung in Kenntniß zu setzen, und sie zur Aeusserung darüber zu veranlassen; da nun aber dieselben diesseits nicht bekannt sind, und nur soviel ermittelt werden konnte, daß Bürner zu Eisfeld im Königreich Sachsen gebürtigt war, so ergeht an dieselben anmit die öffentliche Aufforderung, innerhalb Frist von 2 Monaten von heute an sich zur Eröffnung des letzten Willens des Erblassers dahier zu melden, und ihre Erklärung darüber abzugeben widrigens die Testamentserben ohne weiters in den Besitz des Nachlasses eingewiesen werden sollen.

Bretten den 17. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bretten. [Fahndung u. Signalement.] Die Katharina Müller von Menzingen, deren Signalement hierunten folgt, ist eines Gelddiebstahls bezüchtigt. Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir die Gerichte, auf diese Person zu fahnden, und sie im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Bretten den 15. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 22 Jahre, Größe 5', Statur mittlere, Haare hellbraun, Stirne schmal, Augenbraunen hellbraun, Augen hellblau, Nase mittler, Mund desgleichen, Kinn rund, Gesicht oval, Farbe bräunlich, Zähne gut.

(2) Ettlingen. [Fahndung und Signalement.] Der ledige Strickergeselle Dominik Wieser von Eppingen, dessen Signalement wir hierunten beifügen, hat sich eines bei dem Strickermeister Andreas Neikard in Malsch verübten Diebstahls dringend verdächtig gemacht, und sich der gegen ihn bereits eingeleiteten Untersuchung entzogen. Wir ersuchen die betreffenden Polizeibehörden, auf diesen Purschen zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Signalement.

Alter 20 Jahre, Größe 5' 4", Statur stark, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe blaß, Haare braun, Stirne hoch, Augen grau, Nase stumpf, Mund gewöhnlich, Bart keinen, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen: Mangel an den Augen.

Ettlingen den 17. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Kork. [Fahndung und Signalement.] Die ledige Elisabetha Jockers, welche schon wegen arbeitsscheuem vagirendem Lebenswandels mit Einsperrung im Arbeitshause bestraft wurde,

hat sich der Unterschlagung von Kleidungsstücke schuldig gemacht, und von Kehl seit einigen Tagen entfernt. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß der Polizeibehörden mit dem Ersuchen, auf diese Person, deren Signalement hier nachfolgt, zu fahnden und im Betretungsfalle anher abzuliefern. Krok den 17. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 19 Jahr, Größe 5', Haare dunkelbraun, Stirne hoch, Augen blau, Nase groß, Mund mittelmäßig, Zähne gut, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: Ist Blatternarbig.

— — —

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] Am Samstag den 13. Juni d. J. wurde dem Schmiedgesellen Christian Frey von Butzenbach, welcher bei Schmiedmeister Johann Adam Wiedemann dahier als Geselle in Arbeit steht, mittelst Aufbrechens einer Kiste folgendes entwendet;

1) Eine silberne Taschenuhr in der Größe von einem Kronenthaler, mit weißem Zifferblatt, deutschen Zahlen und Zeichern von Messing. Bei eröffneter Uhr bemerkt man am Boden derselben, daß derselbe am Bügel herum hinein gelöthet worden war. An der Uhr befindet sich eine Kette von Stahl von gewöhnlicher Länge mit breitgedrückten Gleichen, in der Hälfte der Kette mit einem Herz von Stahl versehen, von welcher sodann die Kette doppelt sich endigt und mit zwei Schlüsseln, der eine von Composition der andere von Messing versehen ist. Der Schlüssel von Composition, bestehend in einer Platte in länglichtem Viereck, der messingene ist ein gewöhnlicher 6 kr. Schlüssel. Sämmtliches im Werth von 5 fl.

2) Das Geld war in einem röthlich leinenen Beutel, welcher mit entwendet wurde, jenes bestand in 3 Kronenthalern, 1 Fünffrankenstück von 1834 oder 1835, sodann in 3 kleinen Thalern, 1 Dreibätzner, 1 zehn Kreuzerstück, sowie das übrige in Sechsern und Groschen zusammen 15 fl.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung auf das Entwendete und den bis jetzt unbekannten Dieb hiemit zur öffentlichen Kenntniß. Bruchsal den 15. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. Juni d. Jahrs wurden dem Bürger und Bauer Johannes Boos von Ubstadt mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

	fl.	kr.
1) Ein dunkelblau tüchener Mannsüberrock, woran sich blau überspon-nene Knöpfe befinden, von denen die beiden obern rückwärts über den Taschen neu eingesetzt sind	11	—
2) Ein Paar neue dunkelblau tuchene Hosen	6	—
3) Ein Paar etwas alte schwarze mancheserne Hosen	2	—
4) Acht bis zehn gebildete Tischtücher, worunter ungefähr 3 oder 4 hänfene, die übrigen werkene und ein flächsenes, das letztere im Werth von . .	2	—
die hänfenen à 1 fl. 48 kr. per St.	7	12
die werkenen à 1 fl. per Stück . .	6	—
5) Ungefähr 12 Handtücher, wovon 2 ungemacht und an einem Stücke sind, die letztern im Werth von . . .	1	20
die übrigen das Stück à 24 kr. .	4	—
6) 34 Ellen ungebleichtes leinenes Tuch, wovon ungefähr 4 bis 4½ Ellen mit Baumwolle eingeschlagen sind . .	11	20
7) Ungefähr 8 bis 10 Ellen halbgebleichtes werkenes Tuch	1	30
8) Ungefähr 3 bis 4 Ellen gebleichtes Baumwollentuch	1	20
9) Ein hänfenes Leintuch, mit den Buchstaben I. B. roth gezeichnet . . .	2	—
10) Vier werkene Leintücher mit derselben Zeichnung	4	—
11) Ein Paar neue weiße Strümpfe .	—	40
12) Ein weißes Nastuch	—	15
13) Vier Ellen hänfenes Tuch . . .	1	36
14) Zwei Mannshemden mit I. B. roth gezeichnet	2	40
15) Zwölf Weiberhemden mit den Buchstaben M. A. B. roth gezeichnet . .	12	—
16) Ein Paar neue braune Safianschuhe	1	40
17) Ein weißer Wachsstock	—	30
18) Eine halbe u. eine viertels Sohlhaut	16	—
19) Drei Stück Kalbfelle	9	—
Zusammen	104	3

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und die zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Bruchsal den 19. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Durlach. [Diebstahl.] In der Woche vor Pfingsten wurde dahier aus einer Küche ein Löffel von altmodischer Façon, auf dem Stiele mit den Buchstaben B. E. H. bezeichnet, und am Ende des Stieles auf der unteren Seite gravirt entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Durlach den 23. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Durlach. [Diebstahl.] Behufs der Fahndung bringen wir zur öffentlichen Kenntniß,

daß in der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. in Wolfarthsweier nachfolgende Gegenstände aus einer verschlossenen Kommode und aus einer gleichfalls verschlossener Truhe entwendet wurde:

	fl.	kr.
1) Ein neues blau gestreiftes trilchenes Unterbett, gehörig gefüllt mit neuen Federn	18	20
2) 23 Ellen Köllsch mit blauen sich durchkreuzenden Streifen, welche in der Mitte mit 2 weißen Fäden durchschnitten sind	10	44
3) Ein neues Kopfkissen, gleichfalls mit neuen Federn gefüllt	5	20
4) Circa 25 Ellen roth karirter Köllsch, theils vom nämlichen Model wie der obige, theils blau gewürfelt	11	40
5) Circa 9 Ellen blau und weiß gestreiften Köllsch	4	12
Summa	50	16

Durlach den 19. Juni 1835.

Großh. Oberamt

(2) Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurde dem Joseph Bauer, Bürger zu Burbach, aus dem Keller im Hause dessen Vaters,

Ein Hafen voll Rindsschmalz, ungefähr 20 ℔, im Werth von 8 fl.

Ein Hafen voll Schweineschmalz, ungefähr 24 ℔, im Werthe zu 8 fl. entwendet.

Die Gefäße, worinn sich dieses Schmalz befand, waren von gewöhnlichem Steingut, und auf beiden Seiten mit Handhaben versehen. Wir ersuchen die betreffenden Polizeibehörden auf den unbekannten Thäter zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Ettlingen den 20. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Taglöhner Anselm Brüstle von Schapbach, wurden am 14. auf den 15. d. M. aus seiner Back- und Waschküche folgende Gegenstände entwendet:

	fl.	kr.
22 Ellen gebleichtes Reistentuch	8	4
17 Ellen ditto Küternestuch	10	12
5 Band-Faden	1	15
21 sog. Unterbände reistenes Garn	3	9
6 Mannshemden mit den Buchstaben A. B. bezeichnet	4	—
	26	40

Wolfach den 17. Juni 1835.

Großh Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. wurden dem Taglöhner Bartholemä Günterer in Schapbach zwei Stück reistenes ausgebleichtes Tuch neben dem Haus ab der Bleiche, jedes zu 26 Ellen à 22 kr. thut 19 fl. 4 kr. entwendet.

Wolfach den 22. Juni 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

— — —

(2) Durlach. [Bekanntmachung n. Signalement.] Verflossenen Montag den 15. d. M. Abends wurde in Weingarten ein blödsinniger Pursche arretirt, der weder seinen Namen noch Heimathsort anzugeben im Stande ist. Indem wir dessen Signalement beifügen, ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden wenn etwas über den Namen und Herkunft dieses Menschen bekannt seyn sollte, schleunig hieher Mittheilung zu machen

Durlach den 19. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter etwa 20 Jahre, Größe 5' 2'', Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase groß, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Mund gewöhnlich.

Kleidung: Abgetragener, zerrissener Soldatenwamms des Bruchsaler Dragonerregiments, schwarze Hosen von sog. englischem Leder im höchsten Grad abgetragen, blau und roth gestreifte baumwollene Weste, schwarz und roth floretseidnes Halstuch, runde grüne Kappe deren Schild in der Mitte gespalten und mit einer Schnur zusammen genäht ist, und Halbstiefel.

(1) Ettlingen. [Bekanntmachung.] Seit dem 15. d. M. wird der Stumme Karl Lenz von Völkersbach vermißt. Er ist 24 Jahre alt, ungefähr 5' hoch, von gesunder Gesichsfarbe und hat blonde Haare. Bei seiner Entweichung trug er eine blaue Schildkappe, einen blauen Wamms mit rothen Aufschlägen, eine Weste von rothem Barchent, Beinkleider von blauem Sommerzeuge und Halbstiefel. Wer Auskunft über diesen Menschen ertheilen kann, wird gebeten, solche ehestens hieher gelangen zu lassen.

Ettlingen den 23. Juli 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Sinsheim. [Straferkenntniß.] Da die beiden Conscriptionspflichtigen Peter Egler von Hoffenheim und Jakob Heinrich Allgaier von Rohrbach auf die öffentliche Vorladung vom 10. Dezember v. J. sich nicht gestellt haben, so werden dieselbe der Refraction für schuldig erkannt, und neben dem Verluste des Ortsbürgerrechts und mit Vorbehalt der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle und zwar: Peter Egler zur Zahlung von ein Drittel des ihm mit

7 fl. 40 kr. anerfallenen mütterlichen Vermögens allso zur Zahlung von 2 fl. 33 kr.; sodann wie Jakob Heinrich Allgaier in die geordnete Geldstrafe, welche sich bei dereinstigem Vermögensanfall noch weiter herausstellen wird, verurtheilt.

Sinsheim den 15. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Lahr. [Die Pfandbücher-Berichtigung in Prinzbach betr.] Nro. 11743. Diejenigen Gläubiger, oder deren Rechtsfolger, welche wegen der in dem in N. 49. beigelegten Verzeichnisse enthaltenen Pfandbuchseinträge — zu denen die Strichbewilligungs- oder Pfandurkunden, obgleich die Zahlung von den Schuldnern behauptet wird, vollständig nicht beigebracht werden konnten, noch Ansprüche zu machen gedenken, sind hierdurch aufgefordert, solche binnen 6 Wochen von heute an bei diesseitiger Stelle um so gewisser geltend zu machen, als sonst die vermißten Pfandurkunden für kraftlos erklärt und das Pfandgericht zur Ausstreichung der betreffenden Pfandbuchseinträge ermächtigt werden würde.

Lahr den 26. Mai 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(1) Kork. [Fahndungs-Zurücknahme.] Da die ledige Elisabethe Jokers von Kork in Karlsruhe arretirt worden ist, so wird die unterm 17. d M. erlassene Fahndung auf dieselbe zurückgenommen. Kork den 24. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(3) Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Die, den Theodor Gretz'schen Kindern zu Heidelsheim eigenthümlich zugehörigen an der wasserreichen Salzbache, unferne das bevölkerten Städtchens Heidelsheim liegenden Realitäten:

Ein 2stöckiges Wohnhaus, worin eine Mahlmühle mit 2 oberschlächtigen Mahlgängen, einem Gerbgange und einer Schwingmühle, eine Oelmühle mit deutscher Presse und eine Hanfreibe, durch ein besonders oberschlächtiges Wasserrad getrieben, welche Werke in einem sehr guten Stande sich befinden, sowie auch ein Pferdstall enthalten sind.

Eine Scheuer mit 2 Rindviehstallungen und ein daran stoßendes Holz- und Laubremise mit mehreren Schweinställen wozu noch ein die Gebäude umgebender Gemüse-, Gras- und Baumgarten, der 3 Vrtl. 38 Rth. im Maas hält, gehört, werden in der bestimmten Tagfahrt Montag den 6. Juli l. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Heidelsheimer Rathhause unter billigen Bedingungen einer öffentlichen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt werden, wozu man die Liebhaber, welche, wenn es Auswärtige sind, legale Sitten- und Vermögens-Zeugnisse vorzulegen haben, einladet. Bruchsal den 17. Juni 1835.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Karlsruhe. [Militärlieferung.] Es sind auf die Infanterie-Tschako des Großh. Armee-Corps 6880 Stück wollene Houpons von verschiedenen Farben zu liefern. Diejenigen, welche das Geschäft übernehmen wollen, können die nähern Bedingungen, die Muster so wie die Soumissions-Formen auf dem diesseitigen Secretariat und auf dem Bureau der Stadtcommandantschaft in Mannheim einsehen und müssen ihre Soumissionen verschlossen längstens bis zum 3. August l. J. Morgens 10 Uhr dahier einreichen.

Karlsruhe den 13. Juni 1835.

Großh. Kriegsministerium.

v. Freydorf.

vdt. Wentz.

(3) Karlsruhe. [Holzlieferung betreffend.] Für den Bedarf der Großh. Hofhaltung sind noch

circa 275 Mees Buchen und
circa 60 Mees Eichen Holz

4 Schu Scheiterlänge von guter trokener Qualität erfoderlich, welche man im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden in Lieferung begeben will, in sofern die Preise billig sind.

Es werden daher alle diejenigen, welche in diesen Accord eingehen wollen, aufgefordert, spätestens bis zum

1. Juli d. J.

ihre Soumissionen versiegelt dahier, unter Angabe des billigsten Lieferungs-Preises, mit der Aufschrift versehen: „Holzlieferung" einzureichen.

Die nähern Lieferungsbedingungen, welche den künftigen Vertragsverhältnissen zu Grunde liegen und zugleich die Zeit der Lieferung enthalten, können auf dem Bureau der Hofoeconomie-Verwaltung eingesehen werden. Die Eröffnung der Soumissionen geschieht den 2. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr auf der diesseitigen Kanzlei.

Karlsruhe den 13. Juni 1835.

Großh. Ober-Hofmarschallamt.

v. Dudoys.

(3) Karlsruhe. [Lieferung von Saife und Unschlittlichter betr.] Da man auch d. J. gleich vergangenem, den Bedarf von Saife und Unschittlichter für die Großh Hofhaltung im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden unter Berücksichtigung der besten Qualität, in Accord begeben will, so werden alle diejenigen hiesigen Saifensiedermeister, welche denselben übernehmen wollen, aufgefordert: spätestens bis zum

1. Juli d. J.

ihre Soumissionen versiegelt dahier, unter Angabe

des billigstens Lieferungs-Preises sowohl für gegossene als gezogene Lichter, wie auch der Saife in guter trokener Qualität mit Aufschrift versehen: „Lichter- und Saifelieferung betreffend" einzureichen.

Zugleich ist einer jeden Soumission eine Probe, sowohl von Saife als Lichter, gezogener und gegossener Art, ebenfalls versiegelt, anzuschließen.

Die Lieferung des ganzen Bedarfes
von circa 40 Ctner Saife und
von circa 40 „ Unschlittlichter
geht für den Zeitraum vom 1. Juli 1835—1836.

Die näheren Bedingungen in welche sich der Lieferant zu fügen hat, können auf dem Bureau der Hofökonomie-Verwaltung eingesehen werden. Die Eröffnung der Soumission geschieht den 2ten Juli l. J. Vormittags 10 Uhr auf der diesseitigen Kanzlei. Karlsruhe den 13. Juni 1835.

Großh. Ober-Hofmarschallamt.
v. Duboys.

(2) Karlsruhe. [Papierlieferung betr.] Die Unterzeichnete Verwaltung bedarf für das Rechnungsjahr 18$\frac{35}{36}$

5 Riß Postpapier,
80 „ weißes Schreibpapier,
50 „ Conceptpapier und
3 „ groß und kleines Packpapier.

Die Liebhaber zu dieser Lieferung werden ersucht, Proben dieser Papiere mit Bezeichnung des Preises jeder Sorte längstens bis Ende d. M. anher einzusenden.

Karlsruhe den 17. Juni 1835.

Kanzleiverwaltung des Großh. Kriegsministeriums.

(1) Mörsch, Bezirksamt Ettlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Nach amtlicher Verfügung vom 4. Juni d. J. Nro. 6649. wegen ausgebrochener Gant, werden den Bürger und Krämer Joseph Fitter'schen Eheleute von hier, den 23. Juli Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreiß und darüber geboten wird, sogleich der Endzuschlag erfolgen, als:

1) Eine anderhalbstöckigte Behausung sammt Scheuer, Stallung und Hofraith in der Hirschgasse, neben Lorenz Ball und Kasper Heil. Schätzungspreiß 550 fl.
2) 1 Vrtl. 10 Rth. Acker im obern Lögel, eins. Max Fitterer andere. Wilhelm Volz. Schätzungspreiß 30 fl.
3) 1 Vrtl. in den krummen Jügen, eins. Gabriel Ney andere. Joseph Heil Wittwe. Schätzungspreiß 17 fl.
4) 1 Vrtl. 10 Rth. auf der Basheith, eins. Thomas Fitterer und der Allmend. Schätzungspreiß 30 fl.
5) 2 Vrtl. alda, eins. Georg Remelspacher andes. Georg Huber. Schätzungspreiß 34 fl.
6) 1 Vrtl. hinter den Gärten, neben Johann Herr und Jos. Burkarth. Schätzungspreiß 30 fl.
7) 1 Vrtl. im Siegelgrund, neben Joseph Ball und Andreas Schilling. Schätzungspreiß 27 fl.
8) 20 Rth. in den Pfeifenäcker, neben Joseph Deck und Thomas Huber. Schätzungspreiß 33 fl.
9) 1 Vrtl. in der kurzen Kammer, neben Benedikt Burkarth und Ferdinand Klein. Schätzungspreiß 20 fl.
10) 1 Vrtl. auf den Deiäcker, neben alt Vogt Burkarth und Angewand. Schätzungspreiß 33 fl.
11) 1 Vrtl. Forteln, neben Thomas Fitterer und Martin Becker Erben. Schätzungspreiß 24 fl.
12) 20 Rth. in den Staudengärten, neben Benedikt Kreg und Thomas Fitterer. Schätzungspreiß 30 fl.
13) 2 Vrtl. in den Schenkenäcker, neben Simon Rihm und Jakob Dirschnabel. Schätzungspreiß 55 fl.
14) 1 Vrtl. 20 Rth. am Ettlinger Weg, neben alt Vogt Baldas und Georg Fitterer. Schätzungpreiß 25 fl.
15) 1 Vrtl. bei dem Stein, neben Kasper Herr und Joseph Martin Erben. Schätzungspreiß 15 fl.
16) 1 Vrtl. auf der Basheith, neben Joseph Martin und Johann Schilling. Schätzungspreiß 20 fl.
17) 2 Vrtl. in den Pfeifenäcker, neben alt Vogt Baldas und Ambros Walter. Schätzungspreiß 40 fl.
18) 2 Vrtl. alda neben Alexander Remelspacher und Fr. Jos. Ney. Schätzungspreiß 40 fl.
19) 1 Vrtl. in den Kammeräckern, neben F. Anton Rastetter und Anton Rihm. Schätzungspreiß 30 fl.
20) 30 Rth. im Grund, neben Valentin Scherer und Fr. Anton Ney. Schätzungspreiß 30 fl.
21) 1 Vrtl. im Malscherbühl, neben Jos. Knell und Thomas Fitterer. Schätzungspreiß 35 fl.
22) 1 Vrtl. in den Schattäckern, neben Valentin Scherer und Paul Herr. Schätzungspreiß 30 fl.
23) 1 Vrtl. in den Zinkenteunen, neben Valentin Scherer und Andreas Fitterer, Bäcker. Schätzungspreiß 40 fl.
24) 1 Vrtl. in den Pfeifenäckern, neben Joseph Knell und Egid Rastetter. Schätzungspreiß 35 fl.
25) 1 Vrtl. aussen am Siegelgrund, neben Martin Sailer und Valentin Scherer. Schätzungspreiß 40 fl.
26) 1 Vrtl. in den Berlenäckern, neben Thomas Fitterer u. Georg Martin. Schätzungspreiß 18 fl.
27) 1 Vrtl. in den Bienäckern, neben Wilhelm Knäbel und Johann Herr. Schätzungspreiß 40 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

28) Ein Vrtl. in den Hanäckern, neben Anton Knäbel u. Thomas Fitterer. Schätzungspr. 18 fl.
29) 30 Rth. allda neben Thomas Fütterer und Adam Burkharth. Schätzungspreiß 20 fl.
30) 20 Rth in den Deiäckern, neben Jos. Becker u. Wilhelm Knäbel. Schätzungspreis 75 fl.
31) Ein Vrtl. Wiesen auf dem Trenkwirth, neben Thomas Fitterer und der Allmend. Schätzungspreiß 60 fl.
32) Ein Vrtl. Wiesen im Schmirig, neben Thomas Fütterer und Anton Kuhn. Schätzungspreiß 50 fl.
33) Zwei Vrtl. im Wißlich, neben Leopold Karle u. Joh. Fütterer. Schätzungspreiß 50 fl.
34) Ein Vrtl. Garten, neben Thomas Fitterer u. Egid Rastetter Schätzungspreiß 30 fl.
35) Ein Vrtl. am Ettlinger Pfad, neben Johann Heil u. Valentin Scherer. Schätzungspr. 25 fl.
36) 30 Rth. in den Gutleuthäckern, neben Altvogt Baldes und Constantin Becker. Schätzungspreiß 25 fl.

Mörsch den 22. Juni 1835.
Bürgermeisteramt.

(2) Welschneureuth. [Zwangsversteigerung.] Laut hochverehrlichem Beschluß wird das Haus der Isaack Barie'schen Eheleute, gewesene Ankerwirthschaft, sammt Scheuer und Stallung nebst Garten und Hausplatz, an der Straße, neben Konrad Merz und Jakob Weiß, zum letztenmal auf Samstag den 4. Juli Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause versteigert werden, der Platz mißt 1 Vrtl. 68 Rth. und 95 Schuh.

Welschneureuth den 20. Juni 1835.
Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Es wird hiemit in Gefolge höherer Weisung öffentlich bekannt gemacht, daß Apotheker Bader in Mühlburg seine Apotheke daselbst bereits errichtet hat, und daß dieselbe bei der durch den General-Apothekenvisitator Geheimenrath Gmelin vorgenommenen Untersuchung in allen Theilen in vollkommen gutem Zustand befunden worden ist.

Karlsruhe den 15. Juni 1835.
Großh. Landamt.

(1) Engen. [Offene Actuariatsstelle.] Ein nach 4 Wochen hier offen werdendes Amtsactuariat, Gehalt 300 fl., wünscht man vorzüglich wieder mit einem schon etwas geübten Rechtspraktikanten zu besetzen.

Engen den 22. Juni 1835.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Heimzahlung der verloosten Wasserleitungs-Partial-Obligationen.] Nach der am 12. Juni 1835 stattgehabten 9ten Ziehung sind von den Wasserleitungs-Partial-Obligationen heimzuzahlen:

Am 1. October 1835.
Die Obligationen Nro. 25., 47., 96, 202., 309., 347., 396., 397., 440. und 511 à 50 fl.
Die Obligationen Nro. 73., 123., 131., 241. und 250. à 100 fl.

Am 1. April 1836.
Die Obligationen Nro. 24., 47. und 65. à 500 fl.

Am 1. October 1833.
hätte die Obligation Nro. 334. à 50 fl. und

Am 1. October 1834.
Die Obligation Nro. 542. à 50 fl. erhoben werden sollen; indem von ihrem Verfalltag an, kein Zins mehr davon bezahlt wird.

Karlsruhe den 12. Juni 1835.
Die Tilgungscasse der alten Wasserleitungsschuld.
Eyth.

(3) Lahr. [Bekanntmachung.] Die Johann Huber'schen Eheleute dahier haben ihre bisherige Pflegtochter Friederike Baumann adoptirt, dieser Adoption wurde von Seiten des Oberamts stattgegeben, und solche durch Kreisregierungsverfügung vom 5. Mai d. J. Nro. 10555. bestättigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lahr den 2. Juni 1835.
Großh. Oberamt.

(2) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Nach höherer Verfügung soll nunmehr von Vereinigung der beiden Waisenmeisterei-Distrikten Bruchsal und Langenbrücken Umgang genommen, und der Gemeindedienst des Waisenmeisters in Langenbrücken neu vergeben werden Alle diejenigen, welche zur Annahme dieses Dienstes geneigt sind, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an schriftlich unter Anlage von Beurkundungen über ihr Alter, Vermögen, angeborenes oder angetretenes Bürgerrecht in einem inländischen Ort, ihre Befähigung zur Versehung eines solchen Dienstes, namentlich die Licenz als Thierärzte oder Kurschmiede, welche vorzüglich berücksichtigt werden sollen, dahier zu melden. Der Bezirk der Waisenmeisterei Langenbrücken besteht aus den Gemeinden Langenbrücken, Mingolsheim, Stettfeld, Zeutern, Oestringen, Ubstatt und Weiher.

Bruchsal den 10. Juni 1835.
Großh. Oberamt.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg